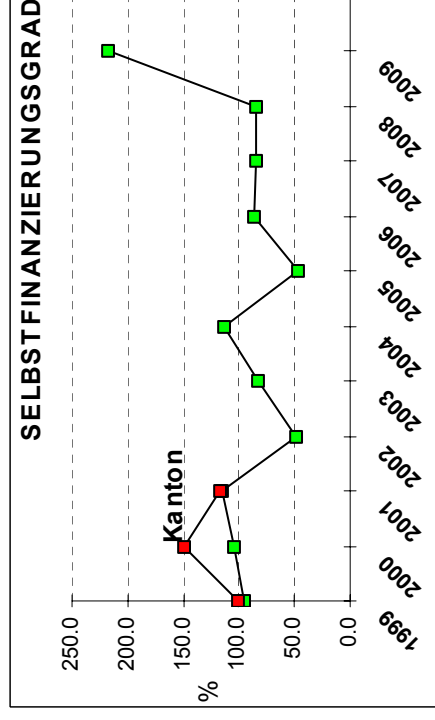
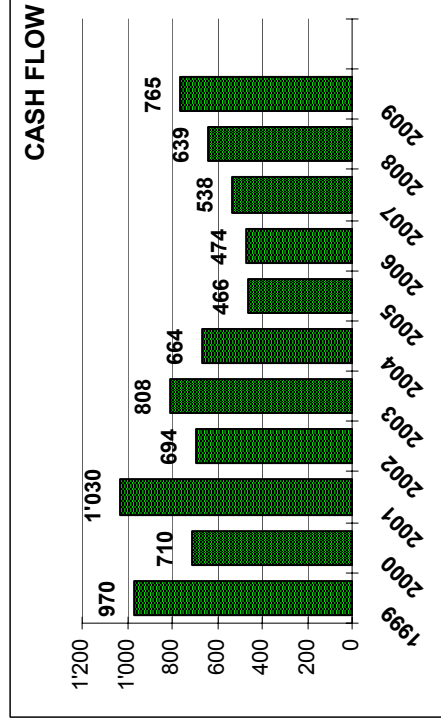


Kurzkommentar zum Voranschlag 2004

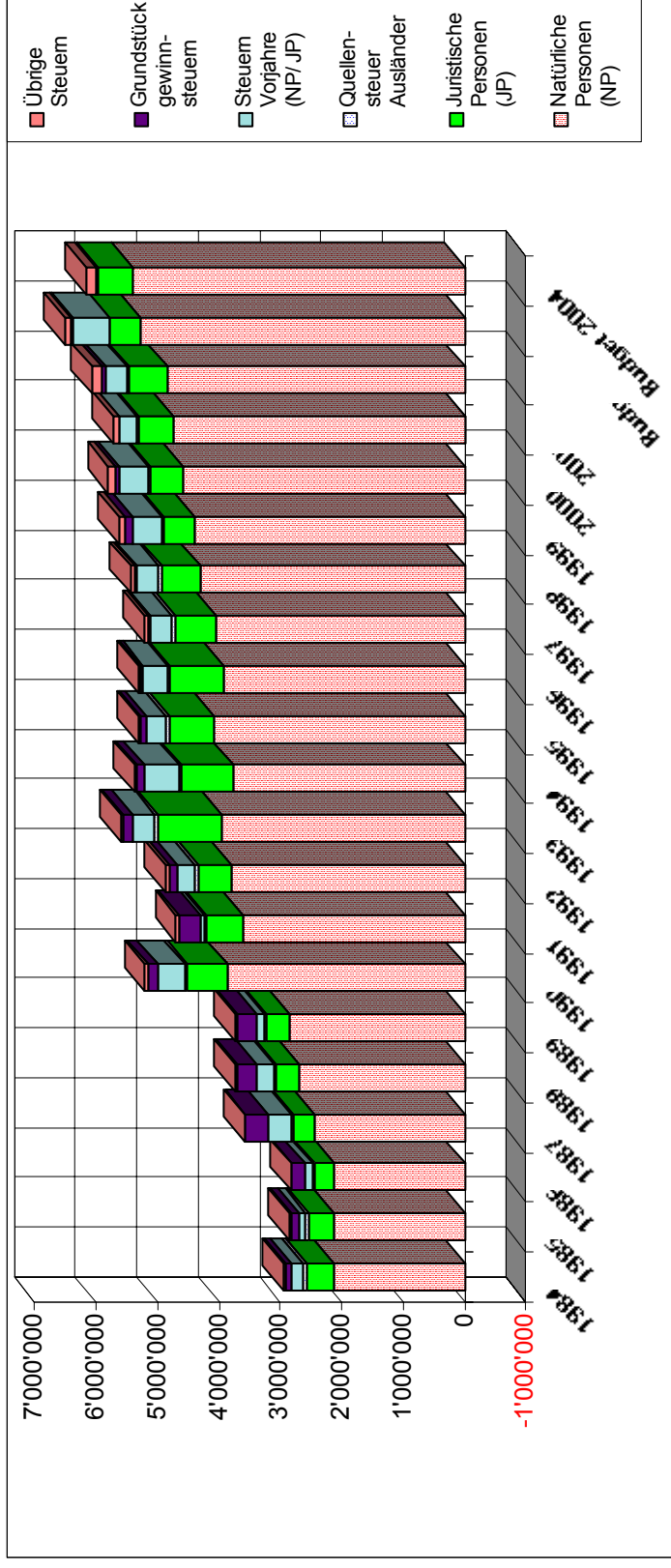
- Die Leitbild-Vorgaben des Gemeinderates und die Budgetvorgaben der Finanzkommission können mit dem vorliegenden Budget erfüllt werden. Dies jedoch erst nachdem in intensiven Diskussionen mit den Kommissionspräsidenten Einsparungen von insgesamt TFr. 200 gegenüber den Budgeteingaben erzielt werden konnten. Mit einem Cash Flow von TFr. 663 wird eine gute Cash-Flow-Rate von 11,1% erreicht.

Zielbereich	Leitbild GR / Vorgabe F/KO	Budget 2004	SOLL
Cash Flow in % Netto-Steuerertrag	10%	11,1%	i.o.
Selbstfinanzierung	Investitionen = Cash Flow	Investitionen TFr. 585	Quote = 113,3%
	Planperiode 2004 bis 2009	Cash Flow TFr. 663	→ i.o.
Netto-Pro-Kopf-Verschuldung	Max. 2'000	Investitionen TFr. 3'868	Quote = 81,7%
		Cash Flow TFr. 3'546	→ knapp nicht!
Kürzung Investitionen gegenüber Finanzplan 2004	-15%	Fr. 1'558.--	→ i.o.
Sachausgaben: Basis IST 2001	Keine	Finanzplan 2004 TFr. 969	Kürzung -40%
		Budget 2004 TFr. 585	→ i.o.
Pensenausweitungen	Kostenart 31 = TFr. 1'408	Kostenart 31 = TFr. 1'505	+ 6,8% ... nicht ganz!
Cash Flow Abfall	mind. 10'000.--	<ul style="list-style-type: none"> Reduktion Primar um 19 Lekt. ab 1.8.2004 Neuer Lehrling Bauamt ab 1.8.2003 3 Neueinstufungen ab 1.1.2004 	i.o. GR-Entscheid GR-Entscheid
Einnahmequellen	überprüfen	Fr. 4'600.-- = 1,7% von Gebührenertrag	→ nicht erreicht!
		Gebührentarif, Hundesteuer, Personalsteuer	ca. TFr. 19



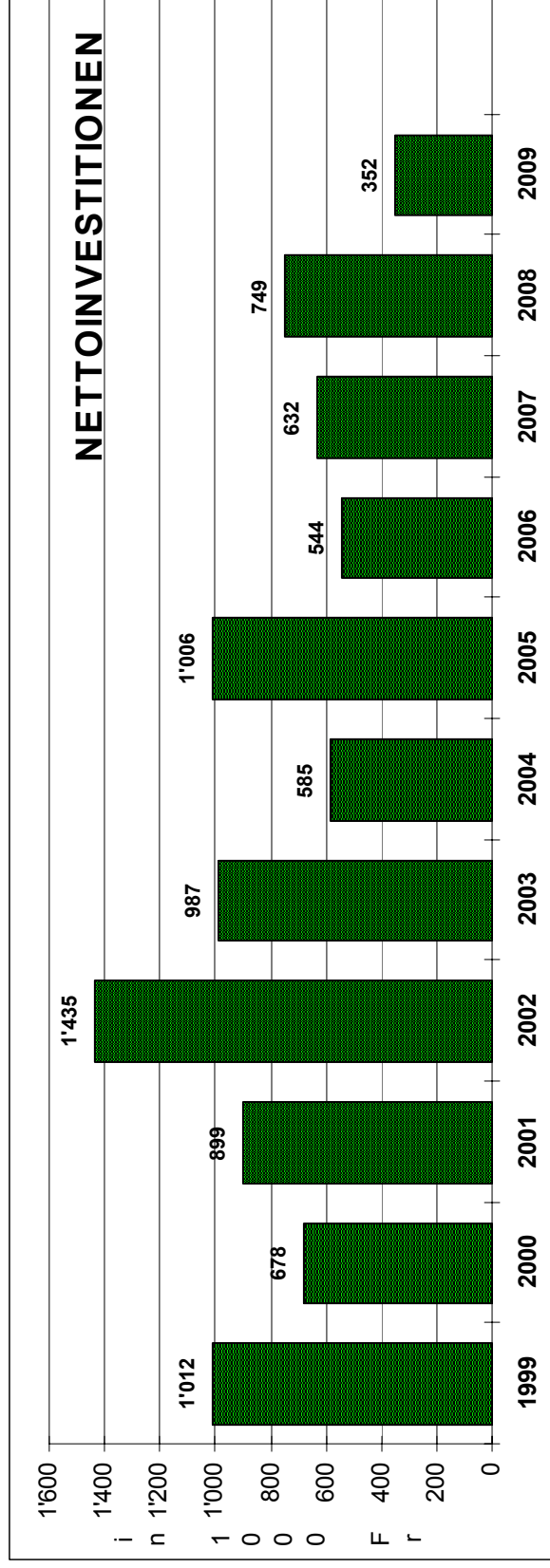
Kurzkommentar zum Voranschlag 2004

Steuerertrag: Die Auswirkungen der Steuergesetzrevision per 1.1.2004 wurden in der Budgetierung berücksichtigt. Gegenüber dem Steuerertrag 2001 und 2002 ergibt dies infolge der positiven Entwicklung unseres Steuersubstrates (Zuwachs Einwohner dank Baugebieten, gute und ausgewogene Steuerstruktur) noch eine Zunahme um 6,7% resp. 1,0%, hingegen eine Reduktion um 5,7% gegenüber dem Budget 2003. Die Hochrechnungen der budgetierten Steuererträge 2002 und 2003 werden sowohl nach Methode der Kant. Steuerverwaltung als auch nach ungeren Detailberechnungen mindestens gestützt und bestätigt. Trotzdem ist die Entwicklung ab 2004 äusserst ungewiss. In den Planzahlen sind aber die heute erkennbaren Reduktionen bei den drei wichtigsten natürlichen Steuerzahlern (bisher TFr. 700) enthalten. Ebenso bei den juristischen Personen, wo der Abgang einer Holding bereits vollzogen wurde (TFr. 250); als Ausgleich wird der Ertrag KKG mindestens stabil bleiben. Demgegenüber steigt die Personalsteuer bei den natürlichen Personen mit der neuen Steuergesetzgebung und Reglementsänderung auf ca. TFr. 40.



Kurzkommentar zum Voranschlag 2004

◦ Für die vollständige Finanzierung der Investitionen von TFr. 585 genügt der aktuelle Cash Flow; die Selbstfinanzierung beträgt sogar 113,3%. Dabei ist jedoch das Konzept zur Informatik-Anschaffung der Schulen (IKT) nach ersten Beratungen an die Projektgruppe zur Überarbeitung zurückgegeben worden und figuriert somit nicht im Investitionsbudget 2004. Im Finanzplan sind diese Kosten jedoch ab 2005 bereits berücksichtigt. Eine allfällige Umsetzung des ebenfalls vorliegenden Grobkonzeptes „Offene Jugendarbeit Unteres Niederram“ ist nicht ins Budget 2004 eingeflossen. Gegenüber dem ursprünglichen Finanzplan mit TFr. 969 reduzieren sich somit die Investitionen um 40% statt nur der geforderten 15%. Allerdings verschieben sich die gegenüber dem Budget 2002 nicht ausgeführten Investitionen ins Jahr 2003 und erhöhen dort die Ausgaben von ursprünglich TFr. 655 auf TFr. 987 (+50%). Im Finanzplan sind die geplanten grösseren Investitionsvorhaben der nächsten Jahre ebenfalls detailliert aufgeführt. Aufgrund der heutigen Kenntnisse werden die geplanten Investitionen jedoch nicht genügend mit den geplanten Cash Flows gedeckt (81,7%).



Kurzkommentar zum Voranschlag 2004

- Der Sachaufwand (KOA 31) nimmt gegenüber dem Referenzjahr 2001 von 1,408 mio. auf 1,505 mio. nur um 7% oder TFr. 97 zu! Damit konnten die Vorgaben der FIKO zwar nicht ganz eingehalten werden, aber andererseits wird die Entwicklung im Budget 2003 mit TFr. 1,619 deutlich gebrochen. Dieses Ziel konnte aber nur dank verschiedener Streichungen und Verschiebungen von wünschbaren Ausgaben erreicht werden. Zudem bleiben auch im Sachaufwand grosse Positionen nicht direkt beeinflussbar. Auch wirken sich Anschaffungen und grössere Unterhaltskosten relativ schnell massiv stark aus.

Kostenart	Budget 2004 in TFr.	Rechnung 2001 in TFr.	Begründung
310 Büro- und Schulmaterialien	168	185	Wegfall Inserate Verwaltung (Personalsuche); Reduktion Schulmaterial Kiga & Primar
311 Anschaffungen Mobiliar	53	50	Streichung neuer Anschaffungen: Geräte Verwaltung; Stühle Turnhalle; Mobiliar Kiga & Primar (z.T. verschoben in nächstes Budget); keine Schulsoftware, da IKT-Konzept
312 Energie	206	206	i.o.
313 Verbrauchsmaterial	42	40	Lebensmittel Hauswirtschaft; Verbrauchsmaterial Werken II Sek
314 Baulicher Unterhalt	457	413	Unterhalt Schiessanlage; Schulhaus 57; Sanierung Gemeindestrassen; Ausbau Strassenbeleuchtung; Ausbau Friedhof (Gemeinschaftsgrab)
315 Unterhalt Mobilien	98	114	Reduktion EDV-Unterhalt (Wegfall Errichtung Homepage); sparsamer Unterhalt Geräte
316 Mieten	0	2	Wegfall Büromiete altes Gemeindehaus für Übergangslösung
317 Spesen	61	38	Schwimmbad-Eintritte, Höhere Schulreisenbeiträge seit 2002; Weiterbildung Schulleitung
318 Dienstleistungen	398	356	Sachversicherungen; Netzpläne Abwasser; Kehrriechtabfuhr; Beerdigungskosten; Vermessungen, Kanzleikosten (ID, Pässe, Ausweise)
319 Übriger Sachaufwand	21	5	Nicht ausgeschöpfte Kredite der Budgets nach GO

Bei den Mehrkosten wirken sich Entscheidungen der Vorjahre (z.B. auf Versicherungssummen) oder Verschiebungen von Vorjahren (Gebäude- und Strassenunterhalt) als Nachholbedarf auf das Budget 2004 aus. Der Anstieg der ID- und Passkosten wird hingegen über die entsprechenden Ertragspositionen (KOA 434) wieder aufgefangen.

- Die Passivzinsen (KOA 32) verringern sich gegenüber den Vorjahren um über TFr. 30 als Folge der ausgezeichneten Konditionen bei der Ablösung des Festen Vorschusses von 5,0 mio. Franken zu 2,35% für 5 Jahre fix (bis 17.11.2008).

Kurzkommentar zum Voranschlag 2004

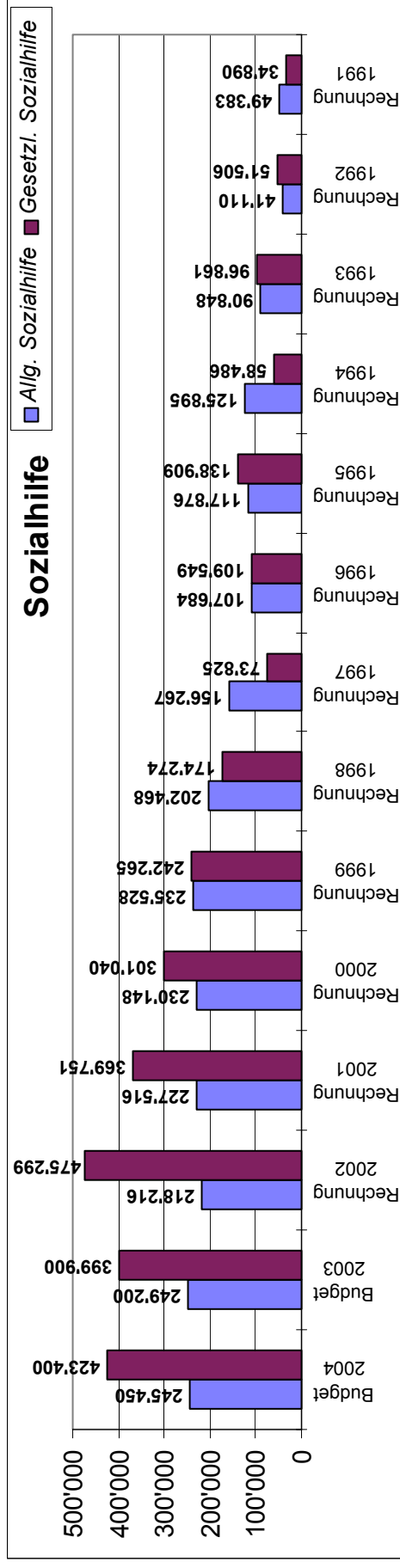
- Die Kostenart 35 „Entschädigungen an Gemeinwesen“ ist praktisch nicht beeinflussbar, da es sich vor allem um Schulgelder KKL/OS/Bez, 10. Schuljahr, Weiterleitung von Abgaben (Feuerwehr), Betriebskosten ARA, Einlage in Abwasserfonds und Kehrichtverbrennung handelt. Das intensiv bereinigte Budget der Zivilschutzregion Schönenwerd erreicht nun mit TFr. 76 einen leicht tieferen Stand als im ersten Jahr der neuen Vereinbarung mit TFr. 84. Davon entfallen auf Gretzenbach TFr. 18.

Budget 2004	Budget 2003	Rechnung 2002	Rechnung 2001
2'190'500	2'184'800	2'035'073	1'908'822

- Auch die Kostenart 36 „Eigene Beiträge“ ist praktisch nicht beeinflussbar. Die GASS-Leistungsfelder für Ergänzungsleistungen nehmen um TFr. 125 und die Sonderschulen um TFr. 80 zu. Neu lastet der Waldfüföber gesetzesmässig mit TFr. 12 auf uns.

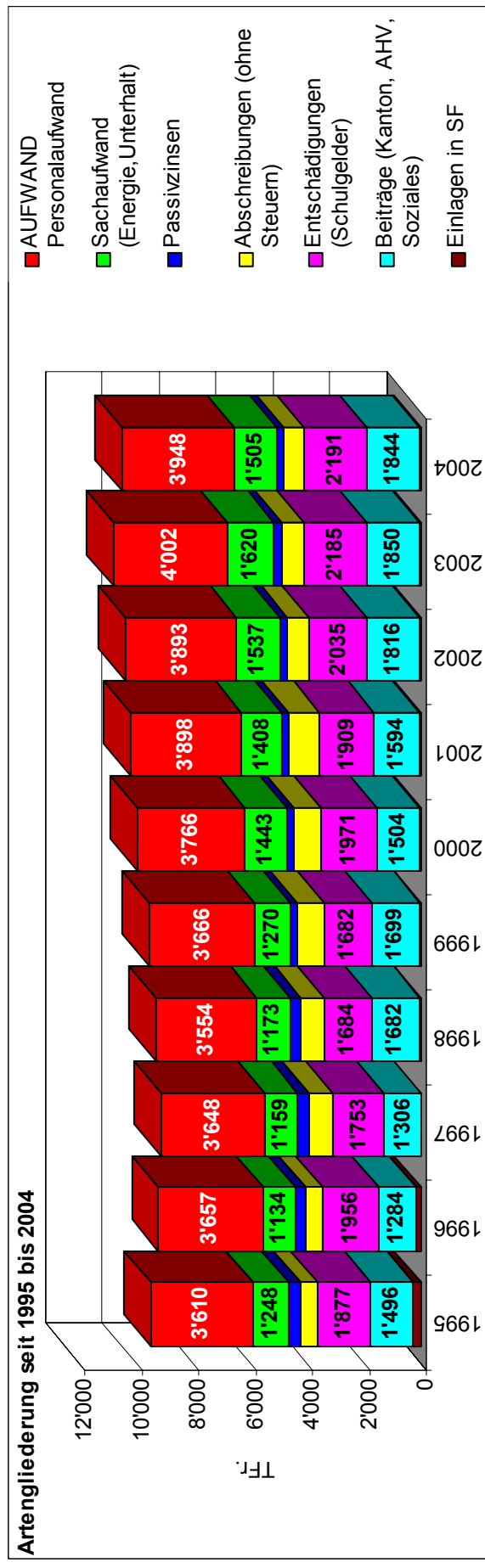
Budget 2004	Budget 2003	Rechnung 2002	Rechnung 2001
1'844'000	1'850'450	1'815'532	1'594'480

Demgegenüber bleiben die Sozialhilfeausgaben nach dem Wegfall der 30%-Selbstbehalt-Grenze relativ stabil, da Gretzenbach mit seinen effektiven Ausgaben höher als der Durchschnitt der übrigen SO-Gemeinden liegt (Durchschnitt Fr. 169.35 p/Einw.) → Lastenausgleich!



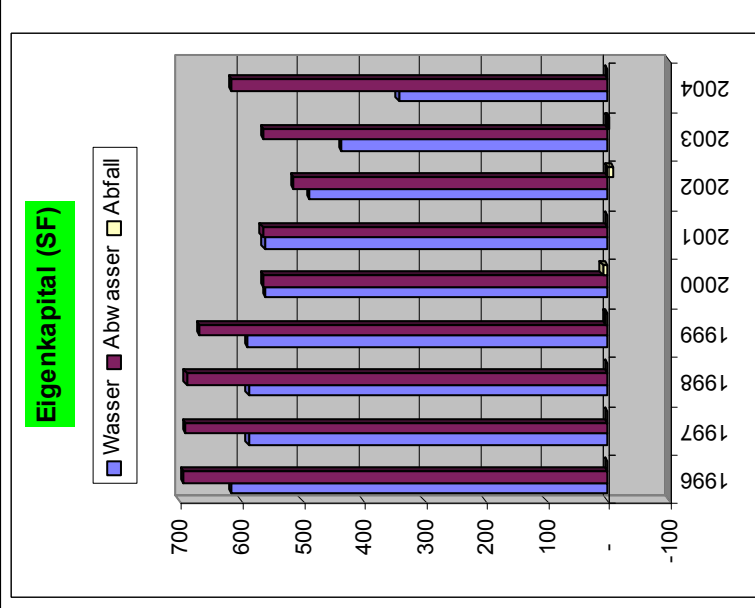
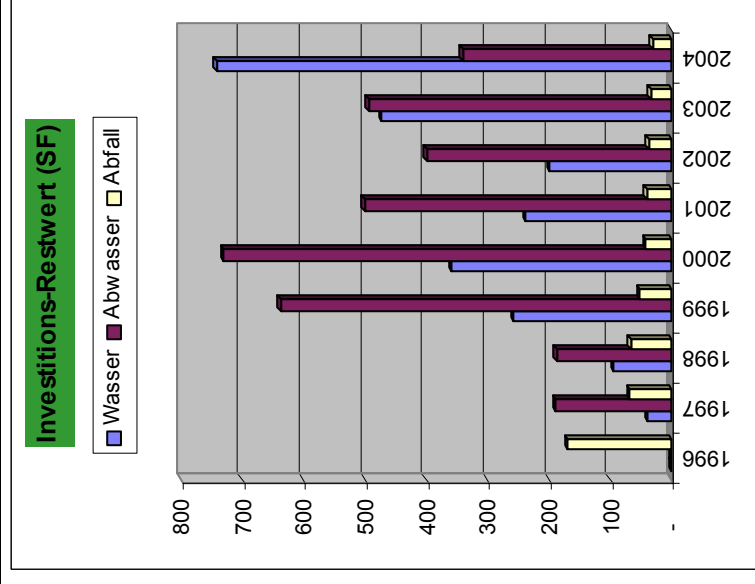
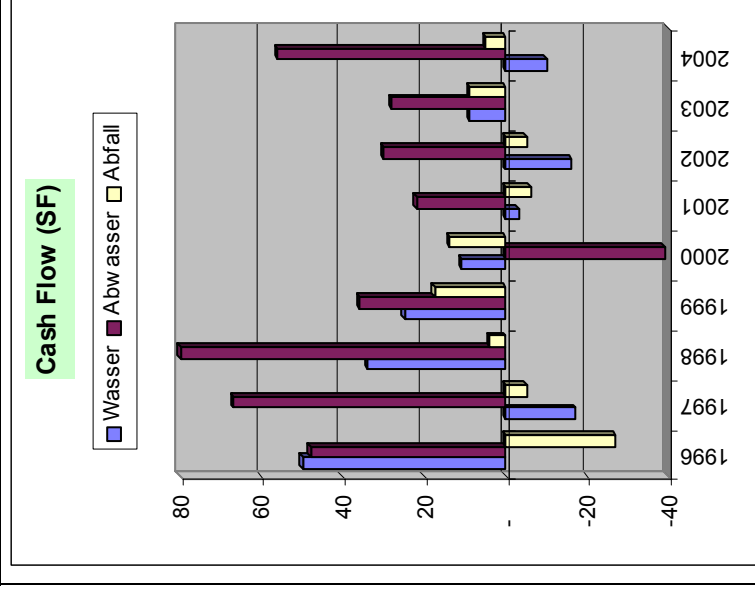
Kurzkommantar zum Voranschlag 2004

- Die Besoldungen der Angestellten und Musiklehrkräfte enthalten die reglementarische Entwicklung der Besoldungsstufen nach DGO. Die Jahresteuerung beläuft sich bei einem effektiven Indexstand von 108.6 Punkten per 30.9.2003 auf 0.5%. Die Besoldungen sind um diese Jahresteuerung von 0,5% auf dem neuen Index von 104.6 Punkten berechnet (Indexrückstand 3,7%) → Mehrkosten rund Fr. 3'000.--.
- Für 3 Mitarbeiter/-innen liegen Anträge zur Neueinstufung vor, welche bereits in die Besoldungskosten eingerechnet wurden (siehe Besoldungsdetails grüne Blätter). Trotz diesen Anpassungen, aber infolge Pensensabbau in der Primarschule ab 1.8.2004 (19 Lektionen), reduzieren sich die Personalkosten (KOA 30) gegenüber dem Budget 2003 um 1,4% (TFr. 54), nehmen aber gegenüber der Rechnung 2002 wieder um 1,4% (TFr. 55) und gegenüber der Rechnung 2001 um 1,3% (TFr. 50) zu. Gleichzeitig steigen aber die Besoldungssubventionen von 59% auf 61% (Minderkosten rund TFr. 50).
- Die Besoldungen der Lehrkräfte enthalten ebenfalls die reglementarische Entwicklung der Besoldungsstufen nach DBK (Bereso). Unberücksichtigt bleibt hingegen der Teuerungsanstieg, da der Kantonsrat erst in der Dezember-Session einen Entscheid fällen wird. Demnach bleibt vorerst der letztjährige vom Kanton festgelegte Index von 105.6 Punkten bestehen, womit der Indexrückstand gegenüber aktuell 108.6 Punkten auf 2,8% ansteigt. → Mehrkosten bei Anpassung von 1%: ca. Fr. 20'000.--.



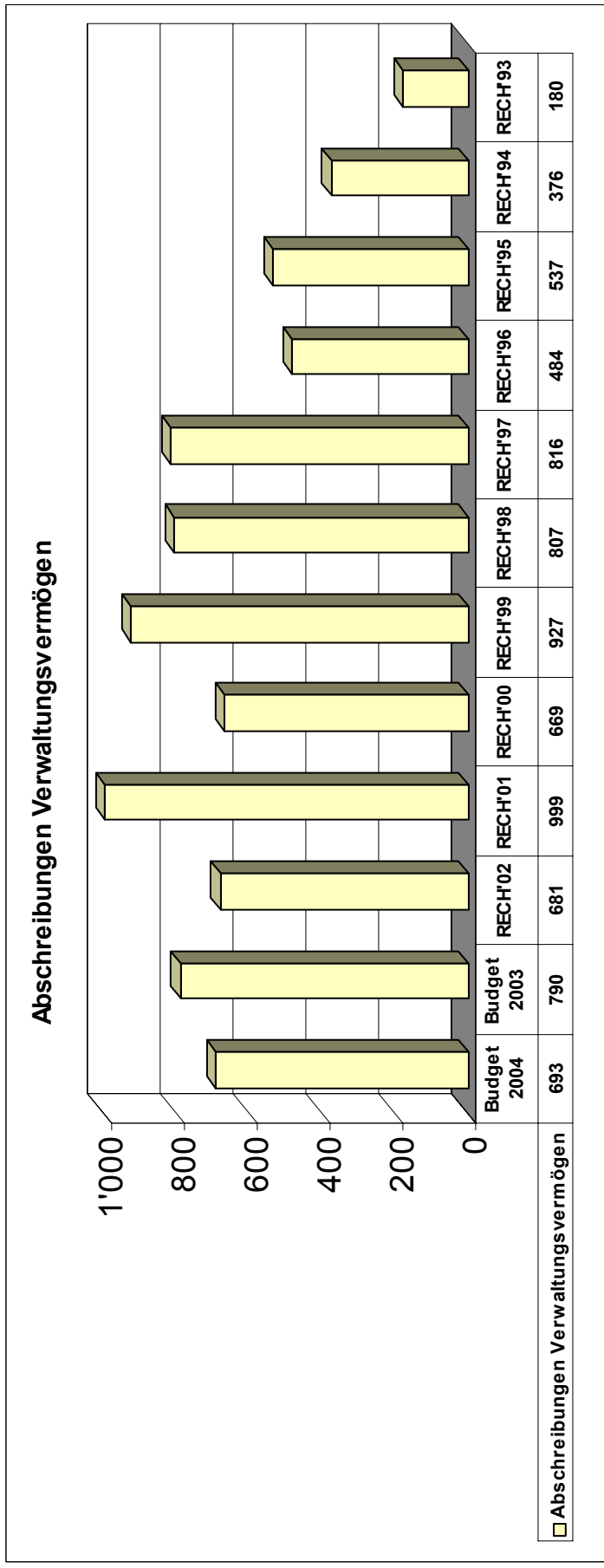
Kurzkommentar zum Voranschlag 2004

- Spezialfinanzierungen (SF): Trotz insgesamt höheren Abschreibungen infolge Rücklagenverpflichtungen und Investitionstätigkeit schliessen Abwasser und Abfall mit positivem Cash Flow ab. Bei einem gesamten Rest-Anlagevermögen von 1,1 mio. Franken sind 0,96 mio. durch Eigenkapital gedeckt (87%). Gebührenanpassungen werden im Rahmen der Überarbeitung von Wasser-, Abwasser- und Erschliessungsreglementen überprüft und müssen mittelfristig aus betriebswirtschaftlichen Gründen wohl vorgenommen werden.



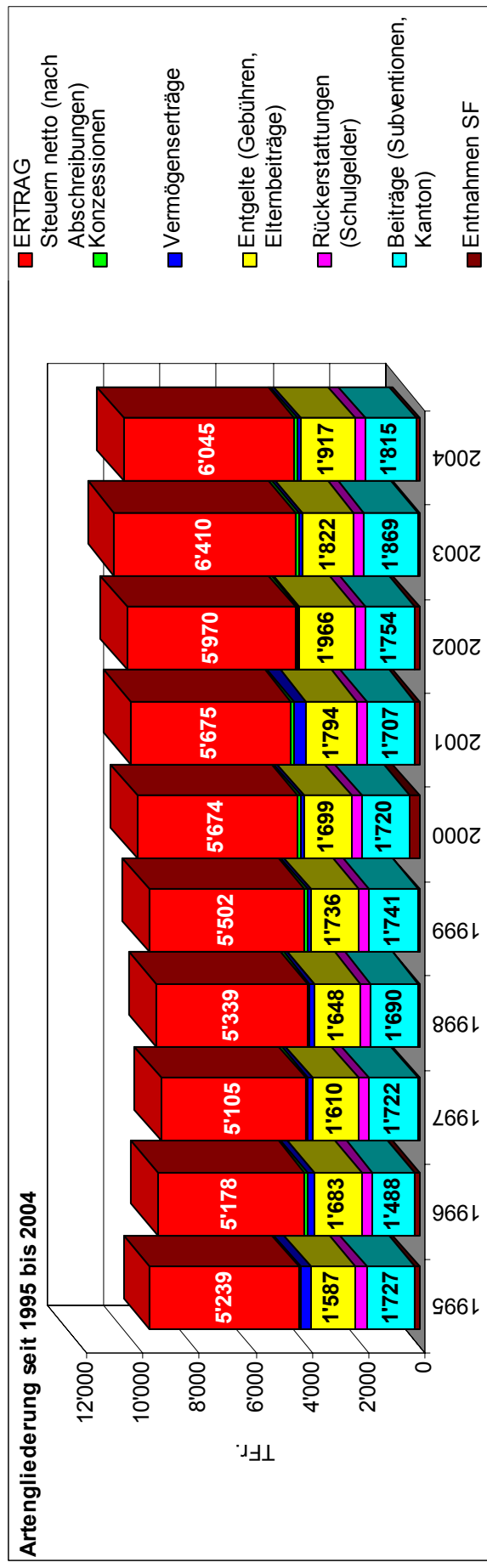
Kurzkommentar zum Voranschlag 2004

- Trotz des ungenügenden Ergebnisses können Abschreibungen von insgesamt Fr. 692'700.— vorgenommen werden (Budget 2003 TFr. 790 / Rechnung 2002 TFr. 681). Davon betragen die Abschreibungen auf dem ordentlichen Verwaltungsvermögen Fr. 566'000.— und auf den Spezialfinanzierungen brutto Fr. 163'850.—. Der Saldo der Einlagen und Entnahmen Vorfinanzierungen beläuft sich auf Fr. 37'150.— und betrifft ausschliesslich die Spezialfinanzierungen.



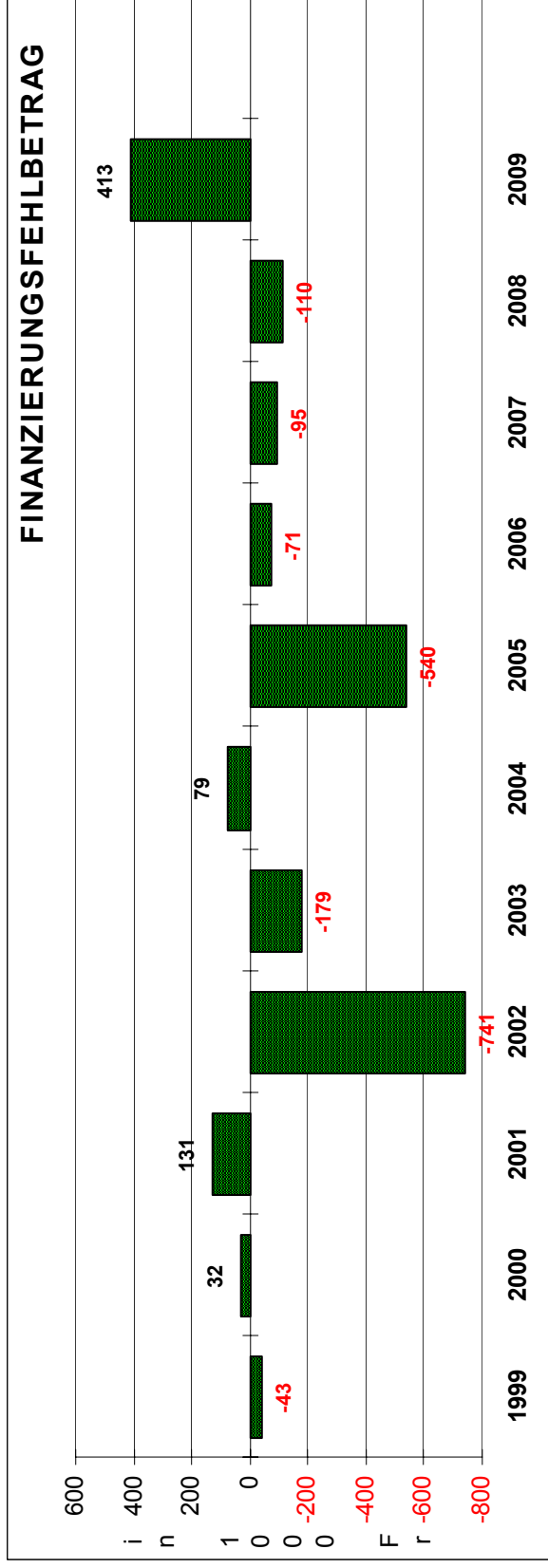
Kurzkomentar zum Voranschlag 2004

- Auf der Ertragsseite wirkt sich der Verbrauch resp. Abbau der liquiden Mittel auf die Zinserträge negativ aus: Rückgang von TFr. 74 (2001) auf TFr. 20 (2004). Andererseits nehmen die Entgelte gegenüber 2001 um TFR. 123 resp. 7% zu, u.a. als Folge der Erträge Schwimmbad-Abos, Klär-, Kehricht- und Kanzleigebühren. Diese Ertragszunahmen gehen aber fast immer einher mit entsprechenden Kostensteigerungen auf der Ausgabenseite.



Kurzkommentar zum Voranschlag 2004

Im Finanzplan 2005-2009 wurde die Ergebnisentwicklung aufgrund angepasster Grundparameter wesentlich vernünftiger und glaubwürdiger dargestellt; sie entspricht aus heutiger Sicht eher den Prognosen und bestrahlt nicht nur einseitig die Kosten sondern beurteilt auch den Ertrag differenzierter. Der Finanzbedarf bleibt bis Ende 2004 relativ stabil, um dann bis Ende Planperiode moderat bis max. knapp 1,6 mio. zu steigen. Die Entwicklung des Cash Flows zeigt vor allem infolge Steuerausfällen vorerst sinkende Tendenz mit einer Rate von 8%, um sich dann ab 2007 wieder auf 9%-10% zu erholen. Die jährlichen Abschreibungen können stabil bei rund TFr. 700 gehalten werden, was für eine gesunde Entwicklung des Gemeindehaushaltes aber absolut notwendig ist. Die Investitionen gemäss Erschliessungsprogramm entstammen der Ortsplanung und sind äusserst vorsichtig zu interpretieren. Für die vorliegende Planungsperiode bleiben die Steuersätze stabil.



Gretzenbach, 20. November 2003 - Hans Vögeli, Finanzverwalter